

Leitantrag JSW LSA

Sachsen-Anhalt in Not – Die Jugend wird gebraucht!

Wir leben in turbulenten Zeiten, in Zeiten, in denen Kriege, Wehrpflicht, soziale Spannungen, Abstiegsängste sowie schlechte Bildung und Abwanderung in westliche Bundesländer eine sehr große Rolle für Sachsen-Anhalt spielen. Die Bevölkerung schrumpft und altert, Sachsen-Anhalt ist mittlerweile das älteste Bundesland Deutschlands, Dörfer und teils auch Städte sterben aus und das Vertrauen in die Politik schwindet.

Es wird Zeit für eine unbequeme Jugend, die an Veränderungen arbeitet, die aktiv wird, sich organisiert und die sich zwischen falschen Versprechungen von Politikern und mangelnden Zukunftsaussichten profiliert.

Nun sind wir am Zug: Wir sind die Zukunft, wir müssen die lang ersehnte Veränderung bringen. Wir wollen die Probleme ernst nehmen und benennen sie, anstatt wegzuhören. Wir wollen gemeinsam Konzepte für die Zukunft erarbeiten, der Jugend Hoffnung schenken und Sachsen-Anhalt lebenswerter machen.

Ein friedliches Sachsen-Anhalt

Die Jugend hat Angst, Angst vor Kriegen und machtgeilen Politikern, die willkürlich andere Länder wegen Ressourcen überfallen oder deren Präsidenten entführen. Man bekommt von Tag zu Tag mehr und mehr das Gefühl vermittelt, dass Menschen mit viel Macht machen können, was sie wollen: Es drohen keine Konsequenzen, nach zwei Tagen schweigen die Medien und alles geht da weiter, wo es aufgehört hat. Aber wir vergessen nicht, dass in der Ukraine seit mittlerweile vier Jahren ein schrecklicher Abnutzungskrieg tobt, Israel den Gazastreifen aushungern lässt und dasselbe nun mit dem Libanon vorhat, der venezolanische Präsident mitsamt seiner Ehefrau entführt wurde und die USA gemeinsam mit Israel den Iran völkerrechtswidrig überfallen haben oder dass Donald Trump in seinem Größenwahn sich auch Grönland und Kanada einverleiben möchte. Wir werden auch nicht die Akten zu Jeffrey Epstein und allen beteiligten Tätern vergessen.

Das JSW LSA ist anders: Laut und unbequem! Es wird Zeit für ein, zunächst europäisches, perspektivisch weltweites Friedensbündnis, in welches die Russische Föderation mit einbezogen werden sollte. Wir setzen uns für Diplomatie und Abrüstung ein und verurteilen die aktuellen Bestrebungen, die Wehrpflicht wieder einzuführen. Dazu gehört auch, dass die Bundeswehr keine Werbung machen und Vorträge an Schulen und Berufsbildungsmessen halten darf. Unsere Jugend hat es nicht verdient, im Stich gelassen und als Dank dafür an die Front geschickt zu werden!

Deshalb solidarisieren wir uns mit den bundesweiten Schulstreiks gegen die Wehrpflicht. Wir nehmen nicht nur daran teil, wir organisieren diese auch mit und werben dafür.

Außerdem lehnen wir die Ansiedlung der Kriegsindustrie, sowie die Umfunktionierung unserer Industrie zur Rüstungsindustrie in Sachsen-Anhalt entschieden ab! Immer mehr Unternehmen stehen vor der Frage: Insolvenz anmelden oder Rüstungsgüter produzieren? Zu verdanken ist das der Politik der Kriegstreiber, die unsere herkömmliche Industrie gänzlich im Stich lässt.

Zuverlässige und kompetente Bildung

Bildung beginnt ab Tag eins und hört niemals auf, doch unsere Strukturen versagen mehr und mehr. Es beginnt bereits in den Kindertagesstätten: Dort fehlen stetig mehr Erzieher, unser Personalschlüssel zählt zu den Schlusslichtern in Deutschland und die Zahl an schließenden Kindertagesstätten wächst. In unseren Schulen entfallen mittlerweile nahezu 10% des Unterrichts ersatzlos, Lehrer fehlen an allen Schulen, Schulgebäude verkümmern und dazu lässt die Digitalisierung zu Wünschen übrig. In einer Zeit, in der es historische Investitionen benötigt, hat die aktuelle Landesregierung historische Kürzungen vorgenommen, woran auch der Wechsel an der Spitze des Bildungsministeriums nichts verändert hat.

Wir sagen: „Wenn Overheadprojektoren, demotivierte Schüler und überfordertes Lehrpersonal zum Schulalltag gehören, muss Veränderung her!“ Das JSW LSA steht für echte Veränderungen in unserem Bildungswesen. Wir brauchen endlich bezahlte Erzieherausbildungen, mehr Kapazitäten im dualen Lehramtsstudium und enorme Investitionen in die Schulen und Kindergärten, um Personalmängel zu beheben, sowie Kindertagesstätten und Schulen besser auszustatten. Schulen sollten nicht länger darauf ausgerichtet sein, Daten und Fakten auswendig zu lernen. Stattdessen sollten tiefgründiges Verständnis, kritisches und eigenständiges Denken sowie Lesen, Schreiben und Rechnen ganz oben stehen.

Leider fällt auch die pädagogische Arbeit an Bildungseinrichtungen weit unter den Tisch. Schulsozialarbeiter haben in Sachsen-Anhalt im deutschlandweiten Schnitt am meisten Schüler zu versorgen. In Zeiten, wo psychische Erkrankungen weiter denn je verbreitet sind, ist das nicht hinnehmbar. Auch hier sind also massive Investitionen und weitere Personaleinstellungen zu tätigen.

Außerdem müssen die Ausbildung und das Studium in Sachsen-Anhalt gestärkt werden, um den Fachkräftemangel nachhaltig zu bekämpfen. Daher fordern wir ein deutlich breiteres Angebot von dualen Studiengängen und bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen, der sowohl mit BAföG als auch mit der Ausbildungsvergütung finanziert werden kann, sowie einen Erhalt und Ausbau des Erasmus+ Programms.

Wirtschaft, Digitalisierung & Wohnen

Eine leistungsfähige Wirtschaft ist der Grundstein einer jeden Generation. Immer mehr Firmen schließen in Sachsen-Anhalt. Den Kommunen fehlt immer mehr Geld. Für den regionalen wirtschaftlichen Aufbau fordert das JSW LSA eine Absenkung der Gewerbesteuer für unter 35-jährige. So sollen neue Firmen entstehen und bestehende Firmen geschützt werden, um der vergleichsweise hohen Arbeitslosenquote in Sachsen-Anhalt entgegenzuwirken.

Es ist wichtig, dass man speziell Klein- und Kleinstbetriebe in Zukunft mehr unterstützt und sie wettbewerbsfähiger macht. Dafür sollten öffentliche Räume für Wissenstransfers etabliert werden.

Generell ist aber die Beschäftigungssicherung durch eine hohe Tarifbindung und das Tariftreuegesetz in allen Unternehmen wichtig. Das JSW LSA setzt sich für ein breitgefächertes Ausbildungsangebot mit gewerkschaftlichen Tarifverträgen und deutlich mehr Tarifbindung in den Ausbildungen, sowie einen höheren Mindestlohn für alle Beschäftigten und eine hohe Übernahmequote nach erfolgreich bestandener Ausbildung ein. Sachsen-Anhalt ist ein Flächenland, daher ist es umso wichtiger, eine gut ausgebaute Infrastruktur zu besitzen oder mittels Führerscheins auch mobil zu sein.

Die Kosten für die Fahrerlaubnis müssen schnellstmöglich gesenkt werden, indem Kraftstoffpreise durch CO₂- und Energiesteuersenkungen billiger und die Möglichkeiten der Digitalisierung genutzt werden. Ebenfalls fordern wir ein kostenloses D-Ticket für Schüler, Studenten und Auszubildenden.

In Sachsen-Anhalt muss die Digitalisierung in allen Wirtschafts-, sowie im Privatsektor weiter vorangetrieben werden. Eine bessere Anbindung an schnelleres Internet und entsprechende Mitarbeiterschulungen werden dabei wichtiger denn je. Zudem fehlt es leider in einigen Orten Sachsens an Einkaufsmöglichkeiten für Produkte des täglichen Bedarfs. Abhilfe dazu könnte beispielsweise ein „24/7 Konsum“ bieten, der regionale Absatzmärkte stärkt und dauerhaften Zugang zu Produkten jeglicher Art absichert. Zusätzlich braucht es dauerhaft günstige Wohnungen, entstehend durch mehr sozialen Wohnungsbau, stärkere Teilhabe von Wohnungsgenossenschaften und die Möglichkeit, Wohnungen unterhalb des Mietspiegels anbieten zu können, ohne Konsequenzen erwarten zu müssen. Insbesondere für Studenten und Azubis muss speziell subventionierter Wohnraum zur Verfügung gestellt werden.

Politische Partizipation junger Menschen

Junge Menschen sind die Zukunft - mit Wissen, Erfahrungen oder Wünschen, genau deswegen gelten für sie die selben Bürger- und Menschenrechte wie für jeden älteren Menschen auch. Sie haben das Recht, sich zu Versammeln, ihre Meinung frei zu äußern, ohne Sanktionen erwarten zu müssen und sich an politischen und gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen zu beteiligen.

Junge Menschen dürfen weder bevormundet noch in ihrer Identitätsbildung durch etwaige politische Strömungen beeinflusst werden. Jugendliche sollen explorieren und dadurch Erfahrungen und Wissen für ein mündiges Leben erlangen. Die Politik hat dafür Sorge zu tragen, junge Menschen vor Gewalt zu schützen, eine Erziehung zu fördern, die das Kindeswohl im Sinne des Kindes, im Fokus hat und eine freie Bildung ohne Verbote und Gebote zu garantieren.

Behindertenrecht, Pflege & Rente

Sehr besorgniserregend ist der Blick in die Zukunft: Die aktuelle Lage zeigt ganz deutlich, dass man sich das Altwerden bald nicht mehr leisten kann. Denn wie soll man in Sachsen-Anhalt mit einer Durchschnittsrente von ca. 1500€ brutto die Wohnung, das Auto, die Familie, die Verpflegung oder einen Pflegeplatz, der allein schon über 2700€ Eigenanteil erfordert, bezahlen? Nach 45 oder noch mehr Arbeitsjahren ist das mehr als unwürdig! Deshalb braucht es endlich ein Rentenmodell, in das jeder in Deutschland arbeitende Bürger einzahlt. Zu den hohen Kosten im Pflegesystem kommen andere Probleme wie ein schlechter werdender Personalschlüssel und Mittelkürzungen hinzu, was soziale Ängste hervorruft, die Jobs im sozialen Bereich werden stetig unattraktiver: Die Arbeitsbelastung und damit das Stresslevel und die Anfälligkeit für Burnouts und andere Erkrankungen steigt, es gibt wenig Flexibilität, chronischer Zeitmangel und psychosoziale Belastungen nehmen zu. Das hat zur Folge, dass es immer weniger Personal gibt und dass sich künftig weniger Menschen für einen solchen Beruf entscheiden werden. Das macht das System bloß weiter unattraktiver. Lohnerhöhungen und die Bereitstellung von ausreichenden Investitionsmitteln, sowie eine höhere gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung sind längst überfällig.

Des Weiteren ist dem JSW Sachsen-Anhalt das Thema der Behindertenrechte ein sehr großes Anliegen. Wir sind der klaren Auffassung, dass die Wahrung und Erweiterung der Rechte von Menschen mit Behinderung die Grundlage einer inklusiven Gesellschaft darstellen. Dazu braucht es mehr Barrierefreiheit im Alltag, um Menschen mit Behinderung eine größtmögliche Anteilnahme am Leben zu gewährleisten. Darunter fallen unter anderem die Barrierefreiheit im ÖPNV, sowie in öffentlich zugänglichen Gebäuden. Menschen mit Behinderung sind und müssen Mitgestalter unserer Gesellschaft sein.

Außerdem sollten die Themen Behinderung, Inklusion und Vielfalt verbindlich im Schulunterricht verankert werden, um Barrieren, Vorurteile und Stereotypen in unserer Gesellschaft gezielt abbauen zu können.

Gesellschaft, Meinungsvielfalt & Migration

Der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft bröckelt an vielen Stellen und wird durch steigende politische Polarisierung, mangelnde Integration und auch das immer weiter zunehmende Gefühl der Entfremdung zwischen Bürger und Politik immer weiter auf die Zerreißprobe gestellt. Das JSW LSA bekennt sich zu einer Politik, die diesen Zusammenhalt wieder stärkt und die Menschen in unserem Land wieder näher zusammenrücken lässt.

Toleranz, egal ob für andere Meinungen, Religionen, Ethnien, Sexualitäten o.Ä., ist die Grundlage einer auf respektvollen Umgang ausgerichteten Gesellschaft und eines gesunden gesellschaftlichen Diskurses auf Augenhöhe. Es ist unser Ziel, möglichst viele Perspektiven mit einzubeziehen und mit möglichst vielen anderen Organisationen für junge Menschen in Kontakt zu treten.

Die Unzufriedenheit mit den aktuellen politischen Verhältnissen hat zu einer förmlichen Flucht in Richtung der politischen Ränder geführt. Die Zahl der extremistisch, rassistisch und antisemitisch motivierten Straftaten steigt, dem gilt es entgegenzuwirken. Das macht man jedoch nicht durch Brandmauern und pauschale Verurteilungen, sondern mit einer Politik, die die Belange der Bürger in unserem Land ernst nimmt und ihnen durch vernunftgeleitete Entscheidungen zeigt, dass Politik und unser politisches System immer noch funktionsfähig sind. Demokratie ist die Regierung des Volkes, durch das Volk, für das Volk.

Einer der Bereiche, in denen Herausforderungen und Probleme über Jahre ignoriert worden sind, ist der Bereich Migration, bzw. in der Integration, hier müssen die Kommunen und auch die Zivilgesellschaft endlich wirksam entlastet werden. Es gilt den Bürokratiestau endlich abzuarbeiten, damit frühzeitig klar wird, ob Menschen berechtigt sind zu bleiben oder nicht. Integration sollte durch frühzeitige Eingliederung in den Arbeitsmarkt, die Sprache und damit auch in die Gesellschaft erfolgen, um Menschen so schnell wie möglich aus der Abhängigkeit von staatlichen Hilfsleistungen zu heben, zugleich muss Migration außerhalb des Asylrechts, insbesondere von in unserem Land aufgrund des demographischen Wandels immer mehr gebrauchten Fachkräften, dringend erleichtert und ermutigt werden. Alle eigenen Möglichkeiten des Landes, die dazu dienlich sein können, Push-Faktoren im Ausland, wie zum Beispiel Krieg, die Folgen von Klimakatastrophen oder sozioökonomische Herausforderungen, zu beseitigen, sollten ausgeschöpft werden.

Kultur, Freizeit & Sport

Für eine funktionierende Gesellschaft ist es ebenfalls wichtig, dass man ein breites Spektrum an Sportangeboten für alle anbietet. Das Angebot des Breitensports sollte dabei weiter ausgebaut und der Spitzensport noch mehr gefördert werden. Während einige vom Sport leben können, bekommen andere unverhältnismäßig geringe Vergütungen oder Prämien. Hier bedarf es konsequenter Hilfe. Sportler an Leistungsstützpunkten sollten dabei in ihrem Sport durch konkrete Bedarfsmaterialien gefördert und entlastet werden. Denn Spitzensportler vertreten unser Sachsen-Anhalt und Deutschland oft über Grenzen hinweg. Darüber hinaus sollten Kinder und Jugendliche einmal im Jahr die Chance haben, verschiedene Sportarten kennenzulernen und auszuprobieren.

Wir, das JSW Sachsen-Anhalt, stehen für den Erhalt der regionalen kulturellen Vielfalt, dafür sollte das Jugendkulturprogramm für Kinder und Jugendliche weiter ausgebaut werden, um auch das interkulturelle Verständnis weiter zu fördern. Austauschorganisationen, wie zum Beispiel AFS oder EF bzw. EFN, die einen interkulturellen Austausch realisieren, sollten dabei eine wichtige Rolle spielen.

Eine weitere Herzensangelegenheit für das JSW in Sachsen-Anhalt ist der Erhalt der Dampflok der HSB. Die Dampflok ist ein Touristenmagnet für den Harz und gleichzeitig ein Paradebeispiel für deutsche Ingenieurskunst.

Zur regionalen Kultur und Tradition gehören auch Stadtteil-, Dorf- und Schützenfeste, welche zunehmend in Gefahr und Vergessenheit geraten. Sie gelten als jährlicher Höhepunkt vieler Bewohner, weshalb eines für das JSW Sachsen-Anhalt ganz klar ist: Sie sollen auch weiterhin stattfinden. Neben regionalen Warenangeboten bieten solche Events auch sozialen Raum, Freizeitvertreib und Gemeinschaft, was die Grundlage eines jeden Dorflebens ist.

Natur schützen, Tierschutz stärken

Das JSW unterstützt regionale Projekte in Sachsen-Anhalt zur Sicherung der biologischen Vielfalt. Ziel ist die Erhaltung stabiler Populationen wildlebender Tier- und Pflanzenarten sowie ihrer Lebensräume. Gefährdungen sensibler Ökosysteme und Biotope müssen konsequent vermieden werden.

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist ein wichtiger Bestandteil der Energiepolitik, darf jedoch nicht zulasten von Natur und Landschaft erfolgen. Umweltstandards und Genehmigungsverfahren müssen sorgfältig eingehalten werden, um Risiken für Tierarten zu minimieren. Eine Beschleunigung von Verfahren darf nicht zu einer Absenkung des Naturschutzes führen.

Sachsen-Anhalt verfügt über vielfältige Natur- und Kulturlandschaften, deren Erhalt von großer Bedeutung ist. Traditionelle und nachhaltige Landnutzungsformen sollen gestärkt werden, da sie zur Pflege von Lebensräumen und zur Förderung der Artenvielfalt beitragen. Bedeutende Schutzgebiete des Landes müssen dauerhaft gesichert und gleichzeitig verantwortungsvoll für die Erholung der Menschen nutzbar bleiben.

Das JSW unterstützt zudem die haupt- und ehrenamtliche Naturschutzarbeit. Der Erfolg des Naturschutzes hängt maßgeblich von gut ausgebildeten Fachkräften mit Kompetenzen in relevanten Bereichen ab.

In der Landwirtschaft wollen wir Massentierhaltung, enge Käfige und Bewegungsmangel deutlich reduzieren! Stattdessen soll eine nachhaltige Landwirtschaft gefördert werden, die Tiere und Umwelt schützt, etwa durch bessere Haltungsbedingungen, weniger Pestizide und eine ökologische Bewirtschaftung.

Kinder und Jugendliche sollten früh lernen, wie man verantwortungsvoll mit Tieren umgeht. Aufklärung über Tierschutz sollte Thema in Schulen sein. Verstöße gegen den Tierschutz müssen klar geahndet werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass Tiere nachhaltig geschützt werden.

Der Schutz der Umwelt ist eng mit dem Schutz von Tieren verbunden. Lebensräume und Artenvielfalt müssen erhalten bleiben, Umweltverschmutzung sollte konsequent reduziert werden. Eingriffe in die Natur, z.B. durch Jagd oder Tourismus, dürfen das ökologische Gleichgewicht nicht gefährden. Artenschutzprogramme sollten weiterhin unterstützt werden.

Die Jugend ist die Zukunft

Man sieht, es bröckelt an allen Ecken und Kanten in Sachsen-Anhalt, was keinen guten Blick in die Zukunft zulässt. Das ist der Grund für die Abwanderung vieler Jugendlicher aus Sachsen-Anhalt, hin zu einer besseren Zukunftsaussicht. Das möchten wir keineswegs hinnehmen. Es muss sich dringend so einiges ändern. Genau deshalb bekennen wir uns voll und ganz zu den Werten des BSW und setzen hiermit unsere eigenen Schwerpunkte. Wir werden immer weiter kämpfen, bis endlich nachhaltige Veränderungen eintreten, die den Menschen in unserem schönen Sachsen-Anhalt endlich das Land geben, das sie verdienen.